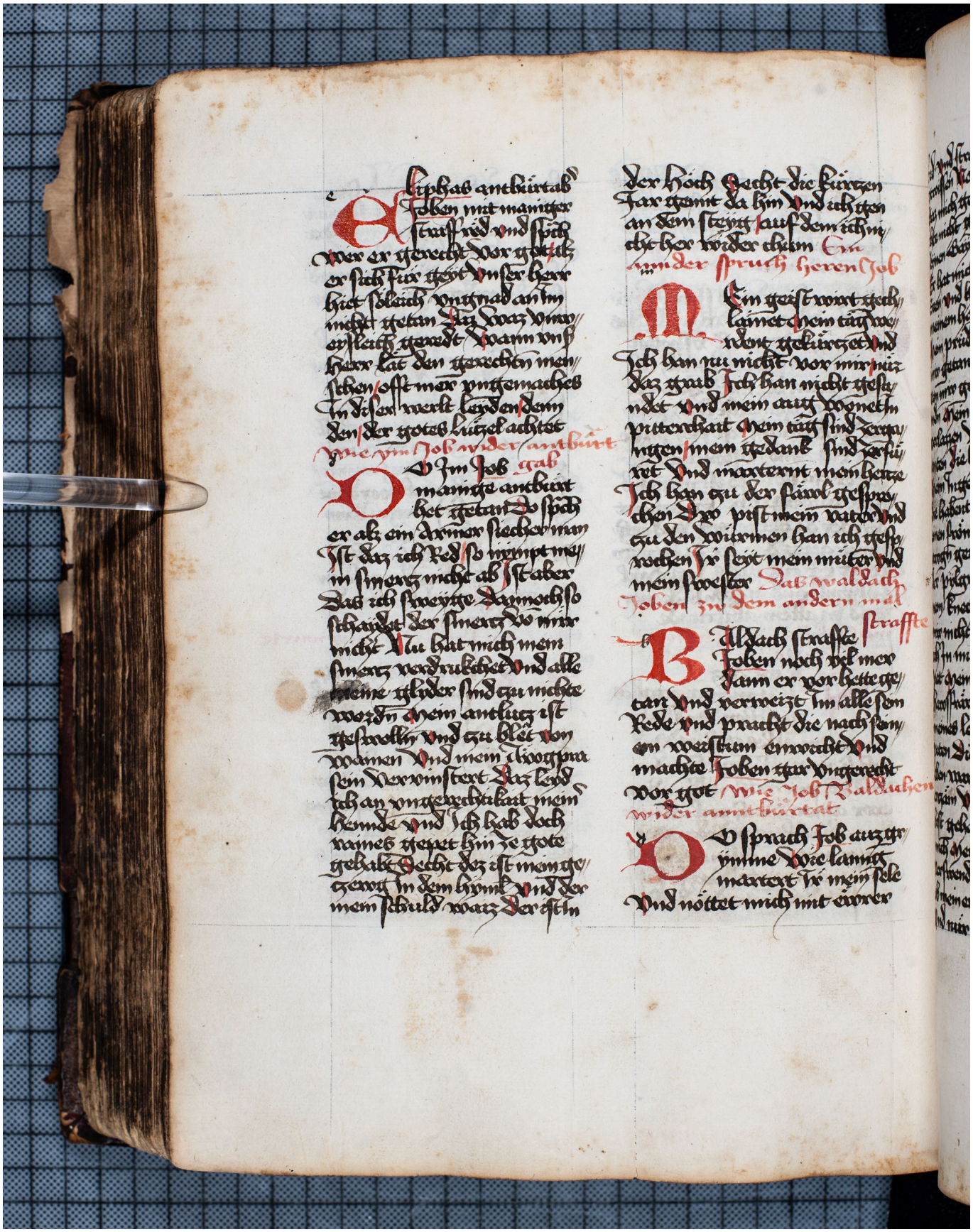
Handschrift

15. Jh. Seite 219v

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



Eliphas antwurt ab
Joben mit manigfer
straff vnd spich
wer er gerecht vor got/ als
er sich fur gerecht vnser herr
hiet solich vnuernad an im
nicht getan Daz wez vmar
erlicht gerecht Wann vns
herr lat den gerechen men
schen/ offt mer vnfermaches
in diser werlt leiden/ denn
den/ der got als lutzel achtet

Wie vm Job wider antwurt

Do fm Job gab
manigfe antwurt
het getan do spich
er ab/ ein armer siecher man
Ist daz ich red so mindert me
in smerz nicht ab Ist aber
daz ich swaigte dennoch so
schandet der smerz do mir
nicht Nu hat mich mein
smerz verdrukchet vnd alle
meine glider sind zu mechte
wozden Mein antlutz ist
geswollen vnd zu bleet von
wamen vnd mein clwotspra
sem Der vmstert daz lend
ich an vngerechtikait mein
hemde vnd ich hab doch
rainez gepet hin ze gote
gehabt Recht der ist mein ge
zeug in dem himel vnd der
mein schuld warz der ist in
der hoch Recht die kurzen
far gramt da him vnd ich gen
an dem steyg/ auf dem ich ni
eht her wider cheem Ein
ander spruch heren Job

Mein geist wirt gech
lamet mein taug we
rent gekurzet vnd
Ich han nu nicht vor mir/ niz
daz graub Ich han nicht gesla
fet vnd mein auge wonet in
pitterkait mein taug sind zerpu
ngen/ mein gedank sind zerfu
ret vnd marterent mein herze
Ich han zu der sawl gesprw
chen Du pist mein vater vnd
zu den wurmen han ich gesp
rochen Ir seit mein muter vnd
mein swester Daz waldach
Joben zu dem andern mal

Waldach strasse
Joben nach vel mer
denn er vor hette ge
tan vnd verweizt im alle sein
rede vnd pracht die nach sein
en weistum enwaicht vnd
machte Joben gar vngerecht
vor got Wie Job Waldachen
wider antwurtet

Do sprach Job auz gr
ymme Wie lamet
marterst ir mein sele
vnd nöttet mich mit eurer